

Protokoll vom 7. Februar 2006, 19:00 -21:30 h

Anwesende 26 Personen, weitere Teilnehmer kommen während der Sitzung hinzu.

Ort Elele Nachbarschaftsverein, Hobrechtstr. 55

Top 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Hr. Roos begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste.

Es sind zu Beginn der Sitzung 18 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, so dass der Beirat beschlussfähig ist. Im Laufe der Sitzung kommen weitere Beiratsmitglieder hinzu bzw. verlassen die Sitzung, so dass die Zahl der Abstimmberechtigten zwischen 17 und 19 schwankt. Die Beschlussfähigkeit ist jedoch durchgehend gegeben.

Top 2 Abstimmung Strategiepapier „Ziele und Prioritäten für Projekte im Rahmen von Soziale Stadt“

Es werden folgende Änderungs- / Ergänzungsvorschläge gemacht und abgestimmt:

1) Fr. Wolter zu S. 2, Bildung / Jugend: Statt die Förderung von Baumaßnahmen grundsätzlich auszuschließen, soll dies in Einzelfällen bei fundierter Begründung weiterhin zugelassen werden. Grund: Veränderungen im Bildungsauftrag der Schulen erfordern u. U. eine bauliche Anpassung bzw. stehen zum Beispiel bei Heinrich-Heine-Oberschule noch komplett aus.

Ja-Stimmen: 17; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 1

Fr. Wolter hat weitere Anmerkungen schriftlich zur Verfügung gestellt. Da diese jedoch nicht auf Änderungen / Ergänzungen des Papiers hinauslaufen, sollen sie in den einzelnen AGs vorgetragen werden.

Ja-Stimmen: 18; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 0

2) Hr. Höfert zu S. 3, Bildung / Jugend: Streichen des Bezugs auf die „Franz-Schubert-Grundschule“, Maßnahmenvorschlag gilt für alle Schulen im Projektgebiet.

Ja-Stimmen: 17; Nein-Stimmen: 1; Enthaltungen: 0

Top 3 Initiative der Senatsverwaltung zur Erweiterung der Bürgerbeteiligung („Stichproben-Verfahren“)

Die Senatsverwaltung regt eine Erweiterung der Bürgerbeteiligung in allen QM-Gebieten Berlins an. Auch im Reuterkiez sollen aufgrund einer Zufallsstichprobe ausgewählte Bürger angeschrieben und zur Mitarbeit in den bestehenden Gremien und AGs aufgefordert werden. Eine Querschnittsstichprobe im Umfang von 400 Adressen steht bereits zur Verfügung. Ein formelles Anschreiben der Senatorin für Stadtentwicklung, Fr. Junge-Reyer, soll dem QM-Büro am 22.02. zuge-

hen. Da bereits existierende Strukturen der Beteiligung berücksichtigt werden sollen, bittet die Senatsverwaltung um eine Diskussion / Stellungnahme des Beirats v. a. zu folgenden Punkten:

- Ob die zur Verfügung gestellten Adressen für eine Serienbrief-Aktion genutzt werden sollen – und wenn ja, in welchem Umfang
- Bei welcher Höchstzahl an Mitgliedern der Beirat noch beschlussfähig ist

Diskussion: Der Beirat begrüßt grundsätzlich die Aufnahme neuer Mitglieder, die Adressen-Stichprobe soll genutzt werden. Es wird diskutiert, ob alle 400 Adressen auf einmal oder in 100er-Schritten über ein Jahr verteilt angeschrieben werden sollen. Für alle Neuzugänge solle eine Art „Einführungsveranstaltung“ stattfinden, in der sich der Beirat und die AGs vorstellen.

Fr. Wolter bietet Mithilfe des QM-Büros an, macht jedoch aufgrund von Erfahrungen im QM-Gebiet „Schillerpromenade“ auf den erheblichen zeitlichen und personellen Umfang der Aktion aufmerksam. Im Reuterkiez ist mit einer ähnlich großen Zahl an Interessierten (mehr als 20 Neuzugängen) zu rechnen.

Abstimmung: Alle 400 Adressen sollen auf einmal angeschrieben werden, da eine schrittweise Einbindung neuer Akteursgruppen zu viel Zeit und Ressourcen bindet.

Ja-Stimmen: 15; Nein-Stimmen: 2; Enthaltungen: 2

Vorschlag / Diskussion: Dem förmlichen Anschreiben der Senatsverwaltung soll ein Anschreiben des Beirats beigelegt werden. Neben einer Beschreibung der Tätigkeit des Beirats soll zu der o. g. Veranstaltung eingeladen werden.

Abstimmung: Ein Vorschlag für die Details des Anschreibens sowie die Organisation der Rückmeldung, eines Ansprechpartners und eines Veranstaltungsorts soll im SprecherInnen-Rat erarbeitet werden.

Ja-Stimmen: 16; Nein-Stimmen: 1; Enthaltungen: 2

- Pause -

Eine Abstimmung nach der Pause (Ja-Stimmen: 17; Nein-Stimmen: 1; Enthaltungen: 0) ergibt, dass Punkt 7 der Tagesordnung „Bericht der Geschäftsstelle / Projektuntersetzung“ vorgezogen werden soll.

Top 4

Untersetzung dringende Projekte Jahresprogramm 2006

Projekte Mittenmang e. V. (Talk im MM, Nachbarschaftsfernsehen, Lokalpost, Interkulturelle Elternarbeit / Spracherziehung Kita Nikodemus / Franz-Schubert-Grundschule):

Abstimmung: Der Beirat unterstützt die Förderung der projektbezogenen Kosten (voraussichtlich etwa 19.800 €) des Mittenmang mit zwei Auflagen:

- a) bis zur nächsten Sitzung müssen eine schriftliche Übersicht über Anzahl, Art und Inhalt sowie die Kostenanteile der Projekte vorgelegt werden
- b) zukünftig können weder von Mittenmang noch von anderen Projektträgern „Ad-hoc-Anträge“ in laufender Sitzung bzw. in Sitzungen, die nicht zur Projektberatung dienen, gestellt werden.

Ja-Stimmen: 16; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 1

Abstimmung: Da keine ausreichenden Unterlagen zu den restlichen aktuellen Projektanträgen vorliegen, wird erneut über eine Beratung aufgrund mündlicher Informationen abgestimmt.

Ja-Stimmen: 3; Nein-Stimmen: 14; Enthaltungen: 2

Abstimmung: Zu den weiteren dringlichen Projekten sollen eine Übersicht durch das QM-Büro erstellt sowie die ausgefüllten Projektbögen vorgelegt werden. Über die Projekte wird bei einem außerordentlichen Beiratstermin am 20.02. beraten. Außerdem muss bei diesem Termin ein praktikabler, zeitnaher Beratungs-Modus für die künftigen Projekte festgelegt werden.

Ja-Stimmen: 18; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 0

Die übrigen vorgesehenen Tagesordnungspunkte entfallen vorerst.

Top 5

Verschiedenes

Für die technische Einarbeitung in die Pflege der Rubrik „Quartiersbeirat“ der bestehenden Quartiers-Website durch Fr. Pfau melden sich als Freiwillige Hr. Burghoff und Herr Bortoluzzi.

Top 6

Termine

Beiratssitzungen 2006

7. Februar, 6. März, 9. Mai, 27. Juni, 12. September und 6. November

Umgestaltung Spielanlage Weichselplatz, 2. Runde Bürgerbeteiligung

08.02., 17:00 h, QM-Büro

SprecherInnen-Rat

13.02., 19:00 h, Café Olive

Reuterplatz - Vorstellen Neuer Abschnittsleiter Polizei / Neues Streetworker-Team; Beratung zu Bespielung, Sicherheit und Kultur Öffentliche Flächen im Kiez (nicht öffentlich)

14.02., 14:00 h, QM-Büro

Außerordentliche Beiratssitzung Projektberatung

20.02., 19:00 h, Elele

AG Wohnumfeld

23.02., 19:00 h, Café Olive

Reguläre Beiratssitzung, Wahl der neuen SprecherInnen

06.03., 19:00 h, Elele

Berlin, den 12.02.2006

Daniel Roos (für den Quartiersbeirat)